



Albert Merglen-Schule
Grundschule
Heinrich-Heine-Str. 22/1
88045 Friedrichshafen
Telefon 07541/ 2 48 05
Fax 07541/37 19 83
poststelle@gs-merglen.fn.schule.bwl.de
www.albertmerglenschule.de

Albert Merglen-Schule • Heinrich-Heine-Str. 22/1 • 88045 Friedrichshafen

Unser Schul- ABC 2017/18

Schulprogramm

Arbeitsgemeinschaften

Schule ist mehr als Unterricht. Vor allem sollte Kindern schon in der Grundschule die Möglichkeiten gegeben werden, sich zu entfalten. Daher gibt es an der Albert-Merglen-Schule viele Arbeitsgemeinschaften für

- Fußball Jungen/Mädchen
- Theater
- Französisch
- Russisch
- Vorlesen
- Musical
- Tanzen
- Basteln
- Kochen
- Backen ...und vieles mehr

Bewegte Schule

Wir sind eine Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt. Der Bewegung wird im Unterricht in allen Fächern größte Bedeutung beigemessen. Bewegung, Spiel und Sport sind deshalb auch zentraler Bestandteil unseres Schulprogramms.

Wir bieten neben den drei Sportstunden:

- zusätzlichen Sportunterricht durch Arbeitsgemeinschaften
- zusätzliche Bewegungszeiten im Ganztage
- einmal im Monat eine Bewegungslandschaft für alle Klassen
- eine bewegungsfreundliche Gestaltung der Pausen durch Pausenspiele und Pausenanimateure
- Wandertage, Sporttage und Spielfeste mit Wettkämpfen(z.B. Winterspiele) und die Möglichkeit zum Ablegen des dt. Sportabzeichens sowie die Teilnahme beim Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“

Elternarbeit

Kooperation zwischen Schule und Eltern

Elternarbeit ist an unserer Schule ein wesentlicher Faktor für eine gelingende schulische Erziehungs- und Bildungsarbeit.

Elternhaus und Schule haben ein gemeinsames Ziel:

Wir wollen unsere Kinder optimal fördern, damit sie ihre Fähigkeiten entfalten und auch in der Gesellschaft bestehen können.

In einer engen Erziehungspartnerschaft muss die gemeinsame Erziehungs- und Bildungsverantwortung aufeinander abgestimmt sein. Deshalb gibt es seit dem Schuljahr 2014/15 eine **Erziehungsvereinbarung** zwischen Elternhaus und Schule.

Folgende Grundsätze einer gelingenden Elternarbeit sind bei uns im Schulprogramm verankert:

- Herstellen eines Grundkonsenses in Erziehungsfragen
- Transparenz der eigenen Arbeit
- Beherrschung von Techniken der Gesprächsführung
- Hilfe, Beratung und Anregungen zur häuslichen Unterstützung anbieten
- Beide Parteien müssen einander mit Respekt und Wertschätzung begegnen

So bietet unsere Elternarbeit die Möglichkeit, das Erziehungsverhalten mancher Eltern positiv zu beeinflussen.

Nur wer in Kontakt steht und voneinander weiß, kann hilfreich kommunizieren. Die Art des Kontakts zu unseren Eltern ist vielseitig:

- Regelmäßige Gespräche
- Telefonate
- Notizen im Kontakt- oder Hausaufgabenheft

Wichtig dabei ist es, die besonderen Familiensituationen unserer Eltern nicht aus dem Blick zu verlieren.

Besondere Beachtung an unserer Schule verdient auch die Kommunikation mit Familien mit Migrationshintergrund.

Die Zubereitung des monatlichen Gesunden Pausenfrühstücks bietet ganz besonders für die Eltern unterschiedlicher Herkunft einen informellen Rahmen miteinander in Kontakt zu kommen.

Ebenso das zweimal im Schuljahr stattfindende Elterncafé mit unseren Schulsozialarbeiterinnen.

Chancen zur gemeinsamen Erziehungsarbeit bieten auch immer wieder unsere thematischen Elternabende („Medienkonsum“, „Lernen lernen“, „Sexueller Missbrauch“), zu denen Gastreferenten eingeladen werden.

Mitwirkung der Eltern am Schulleben

Die Mitwirkung der Eltern am Schulleben unserer Schule ist von großer Bedeutung. Sie ist sehr erwünscht und unverzichtbar.

Unsere vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein großer Gewinn, weil alle, die am Schulleben beteiligt sind, offen, harmonisch und partnerschaftlich miteinander zusammenarbeiten.

Dadurch kann vieles verwirklicht werden:

- Unser monatliches gesundes Pausenfrühstück
- Gemeinschaftsveranstaltungen und Aktivitäten:

Bundesjugendspiele
Seehasenfest
Projekte in den Klassen
Projektstage
Feste und Feiern
Schulanmeldung und Einschulungsfeier
Begleitung bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen (z.B. Lerngänge, Jahresausflüge)

Feste feiern und Brauchtumpflege

Beim „Feste feiern“ und der „Brauchtumpflege“ wird die Schule zum Lebensraum für Schüler, Eltern, Lehrer und Nachbarn und die Bindung zur Schule wird gestärkt.

- Der Nikolaustag ist ein festes Ritual (alle 2 Jahre)
- Klasseninterne Advents- bzw. Weihnachtsfeiern finden statt und wir feiern gemeinsam als Schulgemeinschaft die Adventszeit.
- Das Brauchtum wird vor allem an der Fasnacht mit dem Besuch verschiedener Narrengruppen gepflegt (Maskenvorstellung, Befreiung)
- Teilnahme am Seehasenfest jedes Jahr

Förderpoolstunden

In diesem Schuljahr haben wir 28 Lehrerwochenstunden zur Förderung unserer Schülerinnen und Schüler erhalten.

Unsere Förderschwerpunkte:

- Sprachförderung
- Rechenschwäche
- Sonstige Förderbereiche

Alle Schüler von Klasse 1-4, die Förderung benötigen, sollen in die Förderung aufgenommen werden.

Dafür haben wir 3 Förderbänder eingerichtet:

Förderband 1: 1. Stunde

Förderband 2: 2.-5-Stunde während des normalen Unterrichts

Förderband 3: Lernzeit und Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag

Förderverein

Seit dem Sommer 2003 hat unsere Schule einen Förderverein.

Dem Förderverein der Albert-Merglen-Schule e.V. gehören Eltern, Schüler und Lehrer sowie Freunde unserer Schule an, mit dem gemeinsamen Ziel, die Schule auf finanzielle, materielle und ideelle Art und Weise zu unterstützen.

1.Vorsitzender: Elke Hildebrand

2.Vorsitzende: Anke Schmid

Ganzheitlicher Unterricht

Wir wollen unsere Kinder ganzheitlich unterrichten. Das bedeutet:

- Lernen mit Kopf, Herz und Hand
- Lernen mit allen Sinnen
- Fächerübergreifendes und interdisziplinäres Lernen – Unterrichtsinhalte werden unter den verschiedenen Aspekten der Fächer betrachtet und behandelt

Voraussetzung: Prinzip des Klassenlehrerunterrichts und Teamarbeit im Kollegium

Ganztagsangebot

Seit dem Schuljahr 2008/09 ist unsere Schule laut Erlass des Kultusministeriums eine Ganztagschule.

Das Ganztagsangebot besteht von Montag bis Donnerstag jeweils von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr, freitags bis 16.00 Uhr.

Folgendes Raster zeigt unsere Schultage:

Klasse 1 – 4

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
7.00 – 8.30 Uhr	Betreuung				Modul 1
7.45 - 9.15 Uhr	1.Unterrichtsblock				
9.15 – 9.30 Uhr	Vesperpause im Klassenzimmer				
9.30 – 11.00 Uhr	2. Unterrichtsblock				
11.00 – 11.20 Uhr	Bewegungspause im Freien				
11.20 – 12.05 Uhr	3. Unterrichtsblock				
12.05 – 13.00 Uhr	Mittagessen				
12.30 – 13.30 Uhr	Entspannung und Spiel – offene Angebote				Modul 2
13.30 – 15.00 Uhr oder	4.Unterrichtsblock Klassen 1- 4 je 1 U-Nachmittag Mo 3a/b, Di 4a/b, Mi 1a/b, Do 2a/b				
13.30 – 14.50 Uhr	Lernen und Arbeiten mit Hausaufgabenbetreuung				Modul 3
14.50 – 15.00 Uhr	Pause				
15.00 – 16.00 Uhr	Arbeitsgemeinschaften				Modul 4
16.00 – 18.00 Uhr	Betreuung				Modul 5

Der Gestaltung unseres Ganztagsangebotes liegt unser Schulprofil und unser Schulprogramm zu Grunde.

Das Modul 3 „Lernen und Arbeiten mit Hausaufgabenbetreuung“ ist der zentrale Bestandteil im Konzept unserer Ganztagsbetreuung.

Eine Anmeldung für unsere Ganztagsbetreuung ist für ein Schuljahr verbindlich. Das Mittagessen kostet pro Mahlzeit 3 €, pro Modul in der Woche bezahlen die Eltern 3,50 €. Der Wochenpreis ist auch der Monatspreis.

Gemeinsames Singen

Drei bis vier Mal im Schuljahr treffen sich alle Schüler und Lehrer zu einem gemeinsamen Singen.

Als Pflichtprogramm stellen die Lehrkräfte passend zur Jahreszeit ein Liederrepertoire zusammen, das in den Klassen eingeübt wird.

Jede Klasse hat noch die Möglichkeit für eigene Beiträge, wie z.B. Gedichte, Tänze usw.

Gesunde Schule

Wir haben im November 2010 vom Landratsamt Bodenseekreis zum ersten Mal das silberne Siegel „Gesunde Schule“ für die Bereiche Bewegung, Ernährung und Gewaltprävention erhalten.

Im November 2012 und im September 2015 haben wir wieder die Kriterien für das silberne Siegel „Gesunde Schule“ erfüllt und zwar in 4 Bereichen: Bewegung, Ernährung, Gewaltprävention und Seelische Gesundheit.

Die „Gesunde Schule“ ist seither unser Schulprofil.

Wir sind eine **gesundheitsfördernde Schule** weil,...

z.B.

- Mütter einmal im Monat ein gesundes Pausenfrühstück für uns zubereiten.
- wir auf einen bewussten Umgang mit Essen und Ernährung wert legen.
- wir gesunde Ernährung in jeder Klassenstufe thematisieren.
- wir jedes Schuljahr eine Gesundheitswoche mit einer BeKi-Fachfrau durchführen.
- unsere Schüler viel Wasser „Denkwasser“ trinken (Trinkwasseranlage im Schulhaus).
- unsere Schüler in der Schule auf Süßigkeiten verzichten.
- wir unseren Schülern täglich ein gemeinsames Pausenvesper im Klassenzimmer ermöglichen.
- wir unseren Schülern unzählige Bewegungs -und Sportangebote täglich machen.
- wir auf eine Rhythmisierung des Schultages achten.
- wir Entspannungsangebote machen.
- wir das Sozialverhalten unserer Schüler trainieren.
- wir unsere Schüler mitbestimmen lassen.

usw.

Homepage

Die Albert-Merglen-Schule hat eine eigene Homepage:

www.albertmerglenschule.de

Sie dient als wichtige Informationsplattform.

Interkulturelle Erziehung

Ca. 70% unserer Schüler haben Migrationshintergrund.

Interkulturelle Erziehung ist deshalb ein selbstverständliches Element unseres Schulalltags.

Kinder aus verschiedenen Nationen und Kulturen eröffnen die Möglichkeit ...

- sich gegenseitig zu bereichern.
- Angst vor Fremdartigkeit zu nehmen.
- die eigene und fremde Kultur wert zu schätzen.
- verschiedene Sprachen kennen zu lernen, in den Alltag zu integrieren und dadurch Verständnis füreinander zu entwickeln.
- Interreligiöse Feiern und ökumenische Gottesdienste bei bestimmten Anlässen gemeinsam zu gestalten.

Dies führt in der Schulgemeinschaft zu einer kulturellen Aufgeschlossenheit.

Kooperation mit der Merian-Schule (SBBZ)

Im Rahmen des Sonderpädagogischen Dienstes kommt eine Lehrkraft der Merianschule einmal wöchentlich zur Beratung an unsere Schule.

Eltern müssen der Klärung des sonderpädagogischen Förderbedarfs zustimmen. (Formular Merianschule „Einverständniserklärung“)

Kooperation mit Kindergärten

Die Albert-Merglen-Schule kooperiert mit den Kindergärten Montessori Kinderhaus und St. Antonius.

Die Kooperation soll einen bruchlosen Übergang vom Kindergarten in die Grundschule ermöglichen. Ziel der Kooperation ist es, in Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen und Eltern sich einen Überblick über den Entwicklungsstand jedes Vorschulkindes zu verschaffen, sodass dieser Übergang für jedes Kind gelingt.

Mögliche Defizite werden rechtzeitig erkannt, und es können gezielte Fördermaßnahmen eingeleitet werden. Im Rahmen der Kooperation werden die Eltern hinsichtlich des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule beraten und ihnen werden Entscheidungshilfen angeboten.

Die Kooperation umfasst:

- Erstellung einer Jahresplanung
- Erstes Treffen zu Beginn des neuen Kooperationsjahres mit den Leiterinnen
- Informationsabend für Eltern/ Schulhausführung für Kinder
- Hospitation im Kindergarten
- Arbeit mit den Vorschulkindern
- Gespräche mit den Eltern und Erzieherinnen
- Schulanmeldung
- Hospitation der noch nicht schulfähigen Kinder in der Grundschulförderklasse der Pestalozzi-Schule
- Besuch der Vorschulkinder in der Schule
- Erster Elternabend in der Schule
- Einschulungsfeier

Kooperation mit der Städtischen Musikschule Friedrichshafen

Unsere Streicherklassen:

Seit dem Schuljahr 2006/07 können Schüler von der 2. bis 4. Klasse ein Streichinstrument erlernen.

Herr Schreiber und Herr Becher, Musiklehrer der Musikschule, leiten die Unterrichtsstunden.

Die Musikstunden finden dienstags und donnerstags im Rahmen unseres Ganztagsangebotes statt. Die Musikinstrumente werden von der Schule gestellt. Der Unterricht kostet einen Beitrag von 25 € im Monat.

Begleiteter Musikunterricht in Kl.1a/b und 2a/b:

Seit dem Schuljahr 2014/15 besteht eine weitere Kooperation mit der Musikschule. Frau Riedmann unterrichtet zusammen mit den Klassenlehrerinnen je 1 Stunde Musik in jeder ersten Klasse.

Seit dem Schuljahr 2015/16 unterrichtet Frau Riedmann auch je 1 Stunde Musik in den zweiten Klassen.

Kreativität

Wir wollen unsere Schüler dabei unterstützen, ihre eigenen kreativen Kräfte zu entfalten.

Sowohl ihre praktische Kreativität (ungewöhnliche Lösungswege für Alltagsprobleme) als auch ihre künstlerische Schöpfungskraft (außergewöhnliche Bilder, Musikstücke, Design) sollen gefördert werden.

Lehreranwärter, Praktikanten und Auszubildende

Die Albert-Merglen-Schule öffnet sich nach außen und steht Lehreranwärtern und Praktikanten regelmäßig als Ausbildungs- und Schnupperschule zur Verfügung. Die Lehreranwärter werden in ihrer zweiten Ausbildungsphase sowohl an unserer Schule als auch am Seminar für schulpraktische Ausbildung in Meckenbeuren ausgebildet.

Auch Studenten absolvieren an der Albert-Merglen-Schule regelmäßig Tages- und Blockpraktika.

Wir haben im Schuljahr 2017/18 sechs Auszubildende für den Beruf der Erzieherin. Des Weiteren sind mehrere Wochen im Jahr auch Praktikanten, die eine Erzieherausbildung absolvieren, bei uns an der Schule.

Außerdem absolvieren regelmäßig Schüler der weiterführenden Schulen ihr Sozialpraktikum und ihr BOGI bei uns an der Schule.

Lerngänge

In jeder Klassenstufe werden regelmäßig Lerngänge durchgeführt. Diese außerschulischen Veranstaltungen unterstützen und ergänzen die Unterrichtsarbeit

in den verschiedenen Fachbereichen. So können den Kindern lebensnah und handlungsorientiert Lerninhalte näher gebracht werden.

Leseförderung

Die Förderung der Lesekompetenz ist für die Albert-Merglen-Schule eine wichtige Aufgabe. Diese Förderung geschieht durch:

- Verlässliche Lese- und Vorlesezeiten
- Spezielle Leseförderung in den einzelnen Klassen im Deutschunterricht
- Klassenbüchereien
- „Frederickwoche“ (Leseweche im Herbst)
- „Bilderbuchtage“
- Lesen von Ganzschriften
- Leseprogramm „Antolin“
- Vorlese-AG in Klasse 1
- Autorenlesungen
- Jährlicher Lesewettbewerb für die Klassen 2-4

Zwei ehrenamtliche Lesementorinnen vom Caritas Vorlesenetzwerk sind seit dem Schuljahr 2014/15 an unserer Schule tätig.

Methoden- und Lernkompetenzen

Ein zentraler pädagogischer Schwerpunkt ist die Unterstützung unserer Schüler im selbständigen Lernen durch das Vermitteln von wichtigen Lern - und Arbeitstechniken.

Neue Lernkultur

Nachdem fast alle Lehrkräfte die Fortbildungsreihe „Lernkultur gestalten – Personalisiertes Lernen“ besucht haben und wir unsere Unterrichtsentwicklung Schritt für Schritt vorangetrieben haben, setzen wir nun folgende Elemente einer veränderten Lernkultur an unserer Schule von Klasse 1 bis 4 um:

- Lernzeit zum individuellen Arbeiten
- Arbeit mit dem Lernplan in der Lernzeit
- Klassenzimmerumgestaltung: neues Mobiliar, teilweise andere Sitzordnung
- Lerngespräche mit den Schülern 2 mal im Schuljahr
- Helfersystem, Flüsterkultur
- Portfolio

Offener Unterrichtsbeginn

Unsere Schüler können sich morgens 15 Minuten vor dem offiziellen Unterrichtsbeginn in ihren Klassenzimmern einfinden.

Damit ist ein harmonischer Übergang in den Unterricht gewährleistet.

Die starren Unterrichtszeiten sind aufgelöst zu Gunsten der Rhythmisierung des Vormittags.

Die Schulglocke ertönt nur noch am Ende der Bewegungspause um 11:20 Uhr und zum Beginn des Nachmittagsunterrichts um 13:30 Uhr.

Öffnung nach außen

Die Albert-Merglen-Schule holt sich Experten von außen.

Die Kinder unserer Schule machen sich vertraut mit ihrer Umwelt durch Besuche von Museen, Ausstellungen, Bibliotheken, Theatervorstellungen usw.

Wir nutzen die Angebote des Medienhauses, des Grünen Klassenzimmers und der Wissenswerkstatt hier in Friedrichshafen.

Unsere Schule veranstaltet Feste und beteiligt sich an Festen der verschiedenen Kulturkreise (z.B. am Internationalen Stadtfest).

Sie pflegt die Kooperation mit

- den Vereinen
- dem Jugendamt
- dem Sozialamt
- den Kirchengemeinden.

Die Albert-Merglen-Schule gewährt regelmäßig Einblicke in ihre Aktivitäten durch Veröffentlichung in den Medien.

Partizipation der Schüler

In jeder Klasse werden zu Beginn des neuen Schuljahres jeweils 2 Klassenräte gewählt, die sich in regelmäßigen Abständen mit der Schulleitung und den Schulsozialarbeiterinnen in einer Schülerratssitzung treffen und austauschen.

Die Mitglieder der Schülerratssitzung wählen der Schulsprecher und die Stellvertretung.

Zu Beginn des Schuljahres und in regelmäßigen Abständen findet eine Vollversammlung aller Schüler und Lehrer statt, in der Entscheidungen und Überlegungen des Schülerrates mitgeteilt und beschlossen werden. So können die Schüler, wichtige Entscheidungsprozesse, die unsere Schulgemeinschaft betreffen, mitbestimmen (z.B. Regeln für unser Zusammenleben).

Die Vollversammlungen werden auch dazu genutzt, wichtige Informationen weiterzugeben und besondere Leistungen der Schüler zu würdigen.

Jede Vollversammlung beginnt mit unserem Schullied.

Pflanzenrätsel

In den Frühlings - und Sommermonaten wollen wir unseren Schülern die Pflanzenwelt näher bringen. Das geschieht durch ein wöchentliches Pflanzenrätsel und eine Pflanzenausstellung.

Gleichzeitig wird der Umgang mit Pflanzenbestimmungsbüchern geübt.

Aus den richtigen Lösungen werden wöchentlich Gewinner ermittelt, die kleine Preise erhalten.

Projekte

Durch regelmäßige Projekte in den Klassen werden die Eigenverantwortung, die Sozialkompetenz und die Kreativität der Kinder besonders gefördert. Ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen wird ermöglicht.

Diese Projekte sind teilweise auch klassenübergreifend wie z.B. das gemeinsame Singen oder die Aktivitäten in der Frederick-Woche (Leseprojekt). Andere wechselnde Projekte, die die ganze Schule betreffen, werden zu Beginn des Schuljahres in der Gesamtlehrerkonferenz festgelegt und finden alle zwei Jahre statt, z.B. Zirkusprojekt „Zirkus Abeba“ vom 19.-23.04.2018.

Runder Tisch

Der Runde Tisch ist ein von der Stadt Friedrichshafen geleitetes Gremium, das alle im Stadtteil tätigen Einrichtungen miteinander vernetzt.

Mit der Schule, der Stadtverwaltung, den Kirchengemeinden, dem Jugendamt, dem Jugendtreff, den Familientreffs, dem CJD und den anderweitig in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Einrichtungen findet regelmäßig fachlicher Austausch und Information statt. Ziel ist es, sich gegenseitig bei den jeweiligen Aufgaben zu unterstützen und sich gegenseitig über geplante Aktivitäten zu informieren. Durch dieses Quartiermanagement können wir Synergieeffekte zwischen schulischen und außerschulischen Akteuren sinnvoll zum Wohle unserer Kinder nutzen.

Schulsozialarbeit

Seit Oktober 2003 ist Schulsozialarbeit eine zusätzliche Ressource an unserer Schule, die die pädagogische Qualität weiterentwickeln hilft und das Repertoire pädagogischer Arbeitsformen und Lernchancen erweitert. Unter Schulsozialarbeit werden sämtliche Aktivitäten und Ansätze einer verbindlich vereinbarten, dauerhaften und gleichberechtigten Kooperation von Jugendhilfe und Schule verstanden, durch die ein sozialpädagogisches Handeln in und im Umfeld der Schule ermöglicht wird.

Das Aufgabengebiet der Schulsozialarbeit umfasst die Arbeit mit den Kindern (Soziales Training, wöchentliche Stunde „Giraffenclub“, offene Angebote etc.), die Kooperation mit den Lehrern und Lehrerinnen, die Elternarbeit und die Gemeinwesenarbeit.

Jährlich werden Zielvereinbarungen festgelegt.

Schulsozialarbeiterinnen: Anette de Temple-Helmreich
Lisa Fensterle

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Sozialcurriculum „Giraffenclub“

Ein besonderes Profil unserer Schule ist die sogenannte „Giraffenclub-Stunde“, die auf dem Stundenplan jeder Klasse 1x wöchentlich steht. Die Stunden finden im Musikraum statt.

Die wöchentlichen Themen und Unterrichtsstunden im Rahmen des Sozialcurriculums werden von den Klassenlehrerinnen und den Schulsozialarbeiterinnen gemeinsam vorbereitet und durchgeführt.

Soziales Engagement

Wir fördern soziales Engagement durch

- Weihnachtsgeschenke für die benachbarte Obdachlosenherberge
- Vorspiel und Vorsingen im Gustav- Werner –Stift (Altersheim)

um Verständnis und Verantwortung für Menschen, denen es nicht so gut geht, zu wecken.

Sprachförderung

Ca. 70% unserer Schüler haben Migrationshintergrund.

Sprachförderung ist an unserer Schule deshalb ein zentraler pädagogischer Schwerpunkt, der sich auf den ganzen Unterricht bezieht.

Dazu fanden in den Schuljahren 2009/10 und 2010/11 gezielte Fortbildungen für das gesamte Kollegium statt.

Jeder Lehrer achtet in seinem Unterricht auf Folgendes:

- Schüler sollen einander zuhören
- Schüler sollen sich anschauen beim Reden
- Schüler sollen in ganzen Sätzen sprechen
- Wortschatzarbeit an den Themen des Unterrichts
- Wichtige Satzmuster mit den Schülern einüben

Elemente der Sprachförderung außerhalb des Regelunterrichts:

- Sprachförderung:

Im Schuljahr 2015/16 und im Schuljahr 2016/17 haben wir 28 Lehrerwochenstunden zur Sprachförderung erhalten, die auf 4 Lehrkräfte verteilt sind. Alle Schüler von Klasse 1-4, die Sprachförderung benötigen, sollen in die Förderung aufgenommen werden.

Dafür haben wir 3 Sprachbänder eingerichtet:

Sprachband 1: 1. Stunde

Sprachband 2: 2.-5-Stunde während des normalen Unterrichts

Sprachband 3: Lernzeit und Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag

- Lernwerkstatt:
Wir nutzen die Unterrichtszeit während der katholischen und evangelischen Religionsstunden zur Sprachförderung.
- Bilderbuchtag
- Theater-AG
- Verschiedene Arbeitsgemeinschaften im Ganztage
- Schulzeitung „Tafel, Kreide, Schwamm und Co“

Teamarbeit

Gemäß unserem Leitbild „wir sehen uns als Team“ tragen alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unserer Schule, Lehrer, Betreuer, Schulsozialarbeiterin, Sekretärin

und Hausmeisterehepaar gemeinsam Verantwortung für die Arbeit an unserer Schule.

Lehrerkollegium:

Die Kollegen arbeiten auf den Jahrgangsstufen und auch in den einzelnen Fächern eng zusammen.

Ausgehend von gemeinsam erstellten Stoffverteilungsplänen, werden Unterrichtseinheiten gemeinsam vorbereitet, Klassenarbeiten gemeinsam erstellt und ausgewertet, Projekte, sowie Lerngänge, Ausflüge und Schullandheimaufenthalte geplant und durchgeführt.

Ganztagsbetreuer:

Das Team der Ganztagsbetreuer arbeitet eng zusammen. Der Teamleiter lädt monatlich zu Teamsitzungen ein, die den einzelnen Betreuer in seiner Arbeit unterstützen und Absprachen, sowie eine einheitliche Vorgehensweise in der Ganztagsbetreuung fördern.

Zweimal jährlich organisieren die Betreuer einen Klausurtag zur Weiterentwicklung ihrer pädagogischen Arbeit im Ganztage.

Lehrer und Ganztagsbetreuer:

Lehrer und Ganztagsbetreuer tauschen sich zum Wohle der Kinder häufig aus. Das Modul 3 „Lernen und Arbeiten mit Hausaufgabenbetreuung“ stellt dabei einen Schwerpunkt dar. Der Teamleiter wird in jede Gesamtlehrerkonferenz eingeladen.

Täglich findet ein kurzer Austausch zwischen Schulleitung und Teamleitung des Ganztags statt.

Verhaltensvertrag:

Wie jede andere Schule so hat auch die Albert – Merglen – Schule eine Schul - und Hausordnung, in der Regeln für das Verhalten im Schulhaus, im Unterricht und in den Pausen festgelegt sind. Die wichtigsten Regeln zum Zusammenleben an unserer Schule sind für die Schüler auf einem Merkblatt zusammengestellt.

siehe Anhang „**Bei uns soll sich jeder wohlfühlen**“

Die gemeinsame Erziehungsvereinbarung wird bei Eintritt in die Schule von jedem Kind, seinen Eltern und dem Klassenlehrer unterschrieben.